

Lichtblick für Tiere e.V.



Aktive Hilfe für gequälte Tiere

Ameranger Str. 43

83119 Obing

Telefon: 08624-87 56 43

Fax: 08624-87 596 31

E-Mail: schuster@lichtblick-tiere.de

www.lichtblick-tiere.de

Obing, im Mai 2012

Infobrief 05/2012

Liebe Tierfreundin
lieber Tierfreund,,

obwohl im letzten Jahr die Vermittlung der Tiere zeitweise sehr schleppend voranging, gelang es uns doch noch über 50 heimatlosen Tieren eine neue, hoffentlich glückliche, Zukunft bereiten zu können. Gerade der letzte Winter mit den großen Kältewellen war eine besondere Herausforderung.

Viele der Tiere haben bei extremem Witterungsbedingungen in den kärglich ausgestatteten Tierasylen wenige Chancen zu überleben. Wir haben deshalb ab Herbst und den Winter über alles getan um so viele Hunde wie überhaupt möglich war, noch zu uns zu holen. Wir wissen dass in den Tierasylen die Hunde kaum Schutz finden und haben deshalb im Rahmen unserer Möglichkeiten mehr als 30 Tiere vor dem sehr wahrscheinlichen Tod gerettet.



Senta konnte noch vor dem Wintereinbruch gerettet werden und wartet bei uns auf ein Plätzchen.

Leider konnten wir jedoch nicht im gleichen Umfang wie wir Hunde aufgenommen haben, diese wieder vermitteln. So dass wir derzeit einfach zu viele Tiere bei uns haben und inständig hoffen, dass sich bald Interessenten melden, die Gefallen an einem unserer Lieblinge finden.

Warum wird für ein vermitteltes Tier eine Spende erwartet?

Oft haben wir den Eindruck, dass immer noch viele Menschen glauben, wir können die Tiere verschenken oder als Sonderangebot abgeben und wundern sich, wenn wir einen Spendenbeitrag in Höhe von € 300,00 für kastrierte Tiere erwarten

Wir betreiben mit größter Sorgfalt die Vermittlung der Tiere, um den Tieren Leid und den neuen Besitzern unangenehme Überraschungen möglichst zu ersparen. Damit fallen aber auch dementsprechend Kosten an.

Alle Tiere sind:

- gründlich tierärztlich untersucht
 - kastriert
 - geimpft (Grundimmunisierung)
 - entwurmt
 - gechipt
 - im Rahmen des TITER-Tests auf Tollwut untersucht
- und haben einen EU-Ausweis.

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Traunstein unter VR 200504.

Der Verein dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken

1. Vorsitzender: Johann Schuster — 2. Vorsitzender: Anita Moosbauer

Spendenkonto: Kreissparkasse München-Starnberg
Raiffeisenbank Chiemgau-Nord-Obing eG

Konto: 104 993 82 BLZ: 702 501 50
Konto: 18 965 71 BLZ: 701 691 65

Hinzukommen die Kosten für die Übernahme der Tiere (oft fallen Kosten für die Auslöse der Tiere aus Tierasylen an, Transportkosten) und die Kosten für Verpflegung während des Aufenthaltes bei uns.

Nicht gerechnet sind hier Kosten für Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten für Schäden, welche durch die Tiere verursacht werden.

Wenn man alleine die Kosten für die Kastration in Deutschland betrachtet, ist jedermann klar, dass wir an einer solchen Vermittlung nicht verdienen können.

Arbeiten auf dem Gelände.

Auch in diesem Jahr stehen wieder umfangreiche Arbeiten auf dem Grundstück an. Hohe Priorität hat wie jedes Jahr die Erweiterung des Sichtschutzauns.

Als wir nach Obing umzogen, musste kurzfristig das Gelände gesichert werden und wir erstellten auf einer Länge von ca. 450 m einen Wildschutzaun. Dabei hatten wir nicht mit dem Einfallsreichtum der Tiere gerechnet, die zum Teil immer wieder durch Klettern oder Untergraben den Zaun überwinden. Wir müssen aber auch darauf achten, dass wir die Belästigung unserer Nachbarn möglichst reduzieren.

Deshalb stehen auch heuer wieder „Zaubauten“ an. Nachdem in den vergangenen Jahren die Zäune zur Straßenseite und entlang der Forststrasse dank der Unterstützung und Spenden von Mitgliedern und Förderern erstellt werden konnten muss heuer der Zaun zu den Nachbargrundstücken im Osten dringendst „hundgerecht“ gemacht werden. Derzeit werden nämlich alle Bewegungen auf dem Nachbargrundstück aufmerksam beobachtet und das Spielen der Kinder oder das Ankommen eines Autos mit lautem Gebell begleitet.

Dies ist zunächst der Zaun entlang der Einfahrt der Nachbarn an der Ostseite unseres Grundstücks:



Auf einer Länge von etwa 35 m muss eine solide Konstruktion erstellt werden. Wir hoffen dabei auf Spender, die uns den Kauf der Materialien ermöglichen. Die handwerklichen Arbeiten werden überwiegend in Eigenregie durchgeführt. Eine besondere Schwierigkeit besteht hier darin, dass das Niveau des Gartens ca. 50 cm höher ist, als das der Zufahrtstrasse.

Was hat man diesem Tier angetan?

Am 1. April erhielten wir von einem, uns bis dahin unbekanntem Tierschutzverein einen dringenden Hilferuf. Ein kleiner etwa 2 Jahre alter Terrier befindet sich in der Tierklinik in Starnberg und muss dringend herausgeholt werden.

Der kleine Sammy wurde aus einer Tiertötungsstation in Istrien herausgeholt und zunächst auf einen Pflegeplatz in München gebracht. Da der Schwanz von Sammy offensichtlich nicht fachgerecht kupiert worden war und die Wunde nicht verheilte sowie sein Fell schon von Demodex-Milben befallen war, wollte man ihn nicht auf dem Pflegeplatz behalten und schob ihn ab. Zunächst kümmerten sich Freunde von Fellschnauze um ihn und brachten ihn in Tierklinik nach Starnberg.



Nachdem wir die schlimme Geschichte von Sammy gehört hatten, entschlossen wir uns spontan ihn aufzunehmen. Wir fuhren umgehend nach Starnberg wo uns ein kleines Nichts mit einer großen Halskrause entgegen kam. Die ca. 100 km lange Fahrt von Starnberg nach Obing werden Gaby und ich so schnell nicht vergessen. Sammy war während der gesamten Fahrt außer Rand und Band, bellte ununterbrochen und biss wie wild um sich. Gaby konnte ihn nicht beruhigen und zog sich dabei auch etliche Wunden zu.

Endlich zu Hause beruhigte er sich etwas. Als erstes ersetzten wir den Trichter durch einen Halskragen und gaben ihm Fressi. Auf dieses stürzte er sich wild und schlang dieses unverzüglich hinunter.

Was muss dieses Kerlchen schon alles durchgemacht haben. Den ersten Tag verbrachte er noch sehr scheu auf dem Treppenpodest aber wurde dann immer mutiger und wagte sich zu den anderen Hunden vor und marschierte sehr selbstsicher in die Mitte unseres Rudels. Hier hat er keinerlei Probleme spielt mit allen Tieren und wird von allen akzeptiert.

Sammy ist sehr anhänglich und zeigt sich sehr dankbar. Aber dann ganz plötzlich fängt er an, laut zu bellen und dreht sich wie wild im Kreis als wolle er sich in den nicht mehr vorhandenen Schwanz beißen. Wir konnten immer noch nicht herausfinden, was dieses Verhalten verursacht da dies in den unterschiedlichsten Situationen geschieht.

Mittlerweile ist Sammy kastriert und in ärztlicher Behandlung. Sein Verhalten hat sich etwas gebessert aber es wird sicher noch längere Zeit dauern bis Sammy – wenn überhaupt – in verständnisvolle Hände abgegeben werden kann.

So muss hier eine aufwändige Stützmauer als Fundament betoniert werden, bevor die selbstgefertigten Elemente der Sichtschutzwand montiert werden können.

Damit die Arbeiten durchgeführt werden können muss der Arbeitsbereich durch einen Bauzaun abgesichert werden. Herr Bierwirt hat sich wie schon im letzten Jahr bereit erklärt die notwendigen Zaunelemente zu leihen.

Freude mit dem neuen Familienmitglied

Hunde sind tolle und treue Kameraden und können uns viel Freude bereiten. Damit das Vertrauen wachsen kann und sich der Hund im neuen Zuhause wohl fühlt müssen wir ihm Geduld entgegenbringen und einige Dinge beachten.

Für die Tiere ist ein Ortswechsel oder eine Autofahrt oft mit sehr un schönen Erinnerungen verbunden und sie wissen nicht was auf sie zukommt

Es ist eigentlich fast normal, dass das Tier in den ersten Tagen schlecht frisst und trinkt, dass es Probleme mit der Verdauung gibt oder das Tier noch scheu und ängstlich ist. Es sind einfach zu viele neue Eindrücke, die noch verarbeitet werden müssen.

Es ist wichtig, sich am Anfang viel Zeit zu nehmen damit sich das Tier eingewöhnen kann und dass man das Verhalten des Tieres beobachten kann.

Ohne Hunderziehung geht es nicht! Es geht um die Sicherheit der Familie, der Umwelt und des Hundes selbst. Kein Hund ist zu klein um mit seiner Erziehung zu beginnen.

Hunde fühlen sich wohl, wenn ihr täglicher Ablauf nach einem regelmäßigen Muster verläuft, das reichlich Auslauf und Beschäftigung aber auch ausreichende Ruhepausen beinhaltet.

Die Umgebung ist noch nicht vertraut und deshalb passiert es gelegentlich, dass sich das Tier losreißt und entläuft. Es ist ganz besonders darauf zu achten, dass das Geschirr fest sitzt, dass keine Türen unabsichtlich geöffnet sind und dass man sich beim Gassi gehen voll auf die Reaktionen der Tiere konzentriert.

Alle von uns abgegebenen Tiere sind gechipt, es ist also einfach, nach Übernahme der Tiere diese bei Tasso e.V. zu registrieren. Dies kann unter www.tasso.net im Internet erfolgen.

Im Falle des Verlusts eines Tieres ist umgehend Tasso e.V. zu informieren. Der Verein unterstützt dann kostenlos bei der Suche. Jeder Tierarzt und jedes Tierheim wird beim Auffinden eines Tieres bei Tasso e.V. prüfen, ob das Tier als vermisst gemeldet ist.

Happy End

Guten Tag Herr Schuster, am 3.1.2012 holten wir unseren neuen Hausbewohner, Gustl, in Obing ab. Er war sehr scheu und wollte partout nicht in sein neues Domizil gehen. Es blieb uns nichts anders übrig, als ihn jedes Mal ins Haus zu tragen. Als wir am nächsten Tag vom Abendspaziergang zurückkamen ging das Drama los. Gustl wand sich blitzschnell aus seinem Geschirr, das eigentlich sehr eng an seinem Körper saß, und weg war er. Wir machten uns im Dunkeln auf den Weg um ihn vielleicht doch noch zu finden, was uns natürlich nicht gelang.

Unsere Enttäuschung war groß, besonders aber die Angst, dass ihm etwas zustoßen könnte. Schließlich konnte er sich in seiner neuen Umgebung ja noch nicht aus. Wir meldeten umgehend sein Verschwinden bei Tasso, gechipt war er ja, riefen bei der Polizei und den umliegenden Tierheimen an und verteilten in den nächsten Tagen Flyer mit Gusti's Foto in unserer Umgebung, in der Hoffnung, dass er vielleicht doch noch gefunden würde. Nachdem mehr als eine Woche vergangen war, hatten wir schon die Hoffnung aufgegeben, ihn je wieder zu sehen. Doch am 9. Tag bekamen wir einen ersten Hinweis, dass er im Umkreis von 10 km gesehen wurde. Wir machten uns umgehend auf den Weg, um ihn vielleicht ausfindig machen zu können, aber wieder nichts. Dann am nächsten Tag hatten wir großes Glück. Gusti hatte sich einem Hundepaar beim Gassi gehen angeschlossen und ist diesen mit ihrem Herrchen in deren Garten gefolgt. Gusti spielte begeistert mit den beiden Hunden. Jeder Versuch, ihn einzufangen, schlug allerdings fehl. Jedenfalls bekamen wir einen Anruf, dass er jetzt im Garten sei und wir fuhren umgehend zu dieser Familie, ca. 10 km von uns entfernt. Wir waren überglücklich, dass er offensichtlich die 10 Tage gut überstanden hatte.



Jedenfalls konnten wir ihn jetzt endgültig mit nach Hause nehmen, wo er wieder sehr verängstigt war und sich immer irgendwo versteckt hielt. Er ließ sich weder durch Futter oder sonstige Reize locken. Es dauerte viele Tage bis er überhaupt etwas fraß, sobald wir im Zimmer waren. Spiele jedweder Art waren überhaupt nicht drin. Jetzt ist Gusti fast 3 Monate bei uns und er ist der tollste Hund den wir je hatten. Er ist super sozialverträglich mit anderen Hunden. Es gibt nie irgendwelche Streitigkeiten, auch mit anderen Rüden, was wir vorher so nie kannten. Das Spazieren gehen mit ihm ist so völlig stressfrei. Da wir ihn so lange suchten, ist Gusti in unserem Ort, in dem wir selbst erst im vergangenen Dezember zugezogen waren, allseits bekannt. Wir können ihn, nachdem wir mit ihm eine Hundeschule besucht hatten, beim Spazieren gehen ohne Angst von der Leine lassen. Seine Freunde kann er so sehr lebhaft begrüßen. Gusti ist ein echter Schmuser und wir können uns unser Leben ohne ihn nicht mehr vorstellen.

Schöne Grüße

RG

Freistellungsbescheid

Durch das Finanzamt Traunstein wurde für die Jahre 2009 bis 2011 die Geschäftsführung überprüft, ob gemeinnütziges Handeln vorliegt. Mit Bescheid vom 26.04.2012 wurde wieder bestätigt, dass der Verein ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

Damit sind wir weiterhin berechtigt für Spenden und für Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck auszustellen.

Spendenverwendung

Um die Einnahmen des Vereins in erster Linie den hilfsbedürftigen Tieren zukommen zu lassen wird möglichst vieles – soweit möglich – ehrenamtlich in Eigenleistung erbracht. Der prozentuale Anteil der Werbungskosten beträgt etwa 2,18 % und der Verwaltungskosten Anteil etwa 2,23 % der Einnahmen.

Somit kommen über 95 % Ihrer Zuwendungen direkt der Hilfe gequälter Tiere zu. Ihre Spenden werden in erster Linie für Futter und ärztliche Betreuung der bei uns untergebrachten Tiere, Kosten für die Übernahme und den Transport gequälter Tiere aus Tötungsstationen und Tierasylen, eventuell auch für anfallende Transportkosten von Sachspenden ausgegeben.

Sofern möglich, helfen wir aus vorhandenen Überschüssen besonders notleidenden Tieren im In- und Ausland.

Direkte Hilfe

Jedem einzelnen Tier können Sie direkt helfen, wenn Sie uns bei der Vermittlung der Geschöpfe unterstützen. Falls Sie oder Ihre Freunde und Bekannte sich mit dem Gedanken tragen, ein Tier aufzunehmen, wenden Sie sich doch bitte an uns. Gaby wird Sie verantwortungsvoll beraten, welches Tier für Sie das Richtige ist.

Wir laden Sie herzlichst ein, sich selbst vor Ort von unserer Arbeit zu überzeugen.

– **Besuchen Sie uns einfach.** –

Rufen Sie bitte vorher zwecks Terminvereinbarung an.


Johann Schuster
1. Vorsitzender

Diese Vierbeiner sehnen sich nach einem Zuhause



Alois – ca. 11 Monate Schulterhöhe 30 cm –



Sunny – ca. 10 Monate Schulterhöhe 48 cm –



Sue – ca. 1½ Jahre, Schulterhöhe 38 cm –



Panda – ca. 1 Jahr, Schulterhöhe 30 cm –
Auf unserer Homepage

www.lichtblick-tiere.de

finden Sie weitere Tiere, die auf Ihre Hilfe warten